

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael - St. Johannes - St. Josef-Maihof - St. Karl - St. Leodegar im Hof - St. Maria zu Franziskanern - St. Paul

## Stühle statt Bänke

In der Johanneskirche weichen die Kirchenbänke vorübergehend mitgebrachten Stühlen. [Seite 2](#)

## Auf dem Estrich

Streifzug unter dem Dach der Franziskanerkirche. [Seite 3](#)

## Ein politischer Entscheid

Ein Blick zurück in die Anfänge der Schweizer Bischofskonferenz, die in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert. [Seite 4](#)

## Werden wie die Kinder

Wer kann sich freuen wie ein Kind? Wer kann sich so voll und ganz auf das hingeben, was gerade ist? Als Erwachsene haben wir in einem bestimmten Grad verlernt, zu geniessen und im Augenblick zu leben. Ein spielendes Kind ruft uns diese Fähigkeit in Erinnerung. Diese erscheint uns wie ein verlorener Schatz, dem wir als Erwachsene nachtrauern. Für die meisten von uns ist jetzt Ferienzeit. Ferientage sind ein Unterbruch vom Gewohnten, sie befreien uns vom Alltäglichen. Seit mehreren Jahren gestalte ich einen Teil meiner Ferien bewusst in der Abgeschiedenheit eines Klosters, um wieder zu mir zu kommen und innerlich frei zu werden. Das Schweigen und das Meditieren helfen mir, dass meine Sinne klarer werden und ich den Moment intensiver leben kann.



Kinder haben (noch) die Fähigkeit, sich voll und ganz auf ihr Spiel einzulassen und darob die Zeit völlig zu vergessen. Foto: Katharina Gassmann-Muggli

### loslassen

Die Stille ist nicht nur ein Zustand ohne Lärm, den man anhand der tiefen Zahl von Dezibel messen kann. Die Stille, die im klösterlichen Kontext



Guido Gassmann ist Pastoralassistent in der Pfarrei St. Johannes.

angestrebt wird, ist vielmehr eine innere Stille. Denn gerade wenn es äusserlich still ist, wird uns die innere Unruhe durch unsere Gedanken und Emotionen bewusst. Das Ziel in der Meditation ist, diese Regungen nicht zu verdrängen, sondern loszulassen und die Aufmerksamkeit in den Moment zu lenken. Mit der Zeit kehrt gewöhnlich eine Wachheit ein, in der es mir gelingt, den Augenblick mit «kindlichen» Augen zu erleben. Das Leben wird intensiver und es ist, als ob ich den verlorenen Schatz meiner Kindheit um ein Stück wieder erhalte. «Wenn ihr nicht wer-

det wie Kinder, könnt ihr nicht ins Himmelreich eintreten», sagt Jesus (Matthäus 18,1-5).

### geniessen

Natürlich braucht nicht jede und jeder in den Ferien ins Kloster zu gehen. Entscheidend ist eigentlich nur die innere Haltung, für den Augenblick voll und ganz da zu sein. Ich wünsche Ihnen schöne Ferien, die Sie wie die Kinder voll und ganz geniessen können.

*Guido Gassmann*

## In Kürze

**Stühle ersetzen Kirchenbänke**

In der Zeit vom 18. August bis 15. September werden die fest installierten Bänke aus der Kirche St. Johannes entfernt und zwischenzeitlich eingelagert. Alle Kirchenbesucher/innen sind eingeladen, ihre eigene Sitzgelegenheit (Sessel, Gartenbank, Bürostuhl, Rollstuhl, Hocker, Sofa, Sitzkissen, Liegestuhl, Kinderstuhl oder anderes) von zu Hause mitzubringen und im Kirchenraum nach Belieben zu platzieren.

Wer seine Sitzgelegenheit nicht selbst transportieren möchte, kann den Transportdienst von Jungwacht, Blauring und Pfadi in Anspruch nehmen: 17. August, 14.00–17.00; Anmeldeformulare liegen in der Kirche und im Pfarreisekretariat auf. Während der Aktion gibt es verschiedene Begleitveranstaltungen wie Musikabende oder Theaterworkshops zum Thema Begegnung. Ebenso sind die Kirchenbesucher/innen eingeladen, ihre Gedanken dazu aufzuschreiben und an eine Pinnwand im Kirchenraum zu heften.

Am Würzenbachfest vom 24. August stellt die Pfarrei St. Johannes Stühle zum Anmalen zur Verfügung.



Wie in Schaffhausen oder Basel wurden auch in der Kirche Heilig Kreuz in Münster in Westfalen (Bild) die Kirchenbänke für einige Zeit entfernt. Die Pfarreiangehörigen brachten eigene Stühle mit. Es kam ein buntes, vielfältiges und anregendes Sammelsurium von Sitzgelegenheiten zusammen. Foto: Heilig Kreuz

# Nimm deinen Stuhl und komm!

us. Im August werden in der Johanneskirche die Bänke herausgenommen. Stattdessen sitzen die Kirchenbesucherinnen und -besucher während vier Wochen auf selbst mitgebrachten Stühlen. Das Pfarreiblatt hat mit Pastoralassistentin Ingrid Bruderhofer über die ungewöhnliche Idee gesprochen.

**Pfarreiblatt: Wie ist das Team St. Johannes auf diese Idee gekommen?**

*Ingrid Bruderhofer:* Die Idee wurde bereits andernorts mit Erfolg umgesetzt (siehe linke Spalte). Als unser Team davon gehört hat, waren wir von dieser Idee begeistert, da sich unser Kirchenraum dazu gut eignet. Auch sind viele Menschen in unserer Pfarrei offen für Neues und so hoffen wir, dass es auch bei uns ein vielfältiges, buntes Bild geben wird.

**Eine solche Idee ruft sicher auch Widerstände hervor. Wie wurde die Idee aufgenommen? Gibt es schon Reaktionen aus der Pfarrei?**

Die Reaktionen sind sehr unterschiedlich. Die einen sind Feuer und Flamme und überlegen sich bereits jetzt, welchen Stuhl sie in die Kirche mitnehmen. Andere sind abwartend oder können es sich (noch) nicht vorstellen. Es wird jedenfalls im Vorfeld bereits darüber geredet und verschiedene Meinungen haben Platz. Die Kirche bleibt auch mit verändertem Aussehen ein sakraler Raum. Das ist uns wichtig.

**Was soll die Stuhl-Aktion bewirken?**

Die Aktion hat einen spirituellen Hintergrund. Die Kirchenbesucher/innen sollen die Kirche einmal anders erleben. Wir laden sie ein, den Kirchenraum persönlich mitzugestalten mit Dingen aus ihrem Alltag. So entsteht eine Verbindung zwischen ihrem Zuhause und der Kirche. Die Kirche soll auch ausserhalb der Gottesdienste zum Verweilen einladen. Mit dieser Aktion wollen wir auch Raum schaffen für Begegnungen. Die feste «Sitzordnung» wird aufgebrochen. Das gibt eine ganz an-



Bald weichen die Bänke zwischenzeitlich den mitgebrachten Sitzgelegenheiten. Mitglieder des Pfarreiteams haben schon mal einen Versuch unternommen, was bei diesem spannenden Experiment herauskommen könnte. Foto: Alois Metz

dere Dynamik. Die äussere Bewegung kann auch innerlich etwas bewegen. Wenn ich einen Platz für meinen Stuhl im Kirchenraum suche, kann mich das zur Überlegung anregen: Wo ist mein Platz in der Kirche? Wo hat Gott Platz in meinem Leben?

**Das Nachdenken über den Platz des Einzelnen in der Kirche kann auch kirchenkritisch verstanden werden. Ich denke zum Beispiel an die Mitwirkung der Laien oder die Rolle der Frau. Ist diese Kritik beabsichtigt?**

Kirchenpolitisch können wir mit unserer Aktion an starren Strukturen nicht viel ändern, aber sie durchaus in Frage stellen und in unserer Pfarrei Freiräume schaffen. Unser Team würde es jedenfalls begrüßen, wenn noch mehr Menschen selbstbewusster ihren Platz einnehmen würden. Wir vom Team bringen unseren Stuhl mit und sind darauf angewiesen, dass auch andere mithelfen, die fast leere Kirche wieder zu füllen, mit Sitzgelegenheiten sowie mit Ideen.

**Darf man seinen Stuhl denn auch in den Altarraum stellen?**

Der Altarraum ist in unserer Kirche vom architektonischen Konzept her keine Tabuzone. Dort stehen auch sonst immer 20 Stühle. Der Freitagsgottesdienst findet im Altarraum statt. Wenn sich die Leute mit ihren Sitzgelegenheiten näher um den Altar gruppieren, gibt das ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl im Gottesdienst.

**Stichwort Nachhaltigkeit: Erhofft ihr euch von der Aktion, dass zukünftig mehr Leute in die Kirche kommen?**

Natürlich hoffen wir, dass viele Leute unsere Kirche aus Neugier aufsuchen. Aber die Nachhaltigkeit misst sich nicht an Besucherzahlen. Wir hoffen, dass die Kirchenbesucher/innen andere, neue Erfahrungen machen können. Was in den Einzelnen innerlich geschieht, ist nicht messbar – genau so wenig wie im Taufgespräch oder bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung. Wir können Impulse setzen und Raum bieten für Begegnungen untereinander und die Begegnung mit dem Göttlichen. Alles andere liegt nicht in unserer Hand.

## Namen & Nachrichten

### Kein Passionsspiel in Luzern

ff. Die Katholische Kirche Stadt Luzern beendet das Projekt «Passionsspiel 2014». Bei der Finanzierung des Projekts haben sich Schwierigkeiten ergeben, die in der gegebenen Zeit nicht mehr zu bewältigen sind. Die Entwicklung des Passionsspiels war vielversprechend. Bei der Sponsorsuche aber traten grosse Schwierigkeiten auf; immer wieder wurde der religiöse Charakter des Stücks als Grund für die Ablehnung von Gesuchen genannt. Die finanziellen Zielvorgaben konnten bei Weitem nicht erreicht werden. Angesichts des bestehenden Zeitplans kam eine weitere Verschiebung nicht mehr in Frage. Wegen der unwägbareren Risiken haben die Entscheidungsgremien (Pastoralraumteam und Kirchenrat) beschlossen, das Projekt nicht weiter zu verfolgen. Die bisher angefallenen Kosten sind im Rahmen des Projektbudgets gedeckt.

### Maihofschulhaus eingeweiht

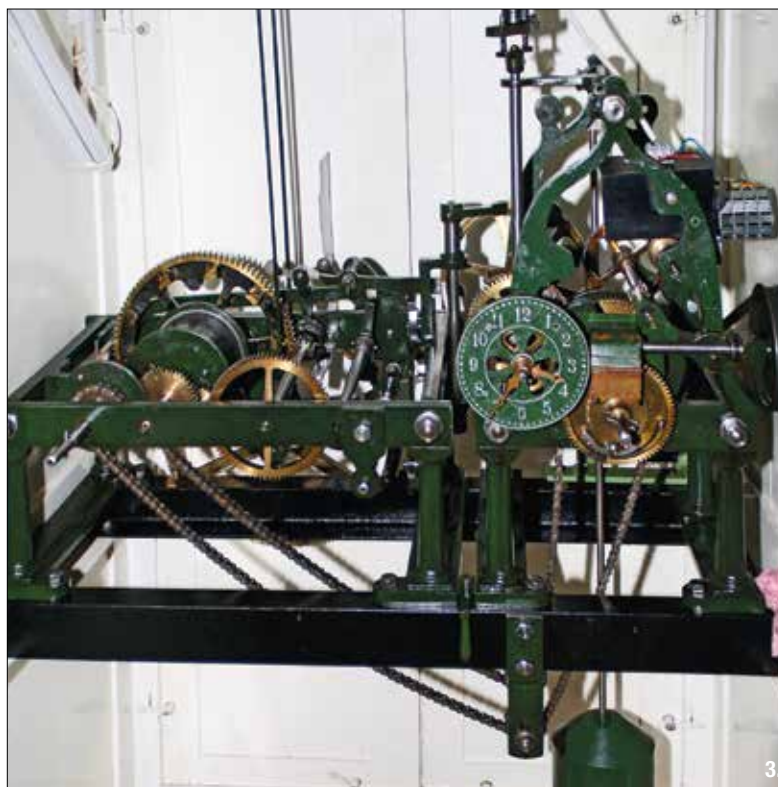


#### Kinder verkleideten sich bei der Schulhauseröffnung als Handwerker.

us. Das Maihofschulhaus gehört wieder ganz den Schulkindern und Lehrpersonen. Nach rund eineinhalbjähriger Umbauzeit wurde es am 7. Juni mit einem grossen Fest offiziell eröffnet. Zu den Gratulierenden gehörte auch Franz Zemp, Gemeindeleiter der Pfarrei St. Josef-Maihof. Er schenkte dem Lehrerteam eine Hängematte, verbunden mit dem Wunsch, dass sich die Unterrichtenden gut vom strengen Umbau und ihrer Arbeit im Schulalltag erholen mögen. Franz Zemp verglich die Hängematte, bestehend aus einem Netz von Maschen, mit Schule und Kirche: «Beide vernetzen Menschen, geben Halt und fangen verschiedene Bedürfnisse auf.» Im Namen des Vereins Zusammenleben Maihof Löwenplatz überreichte Beata Pedrazzini den Lehrpersonen und dem Eltern-Forum eine «interkulturelle Schachtel» mit einem Gutschein für ein multikulturelles Apéro.

# Geheimnisse unter dem Kirchendach

us. Der Sommer hat Einzug gehalten und damit die Zeit der Ferien und der Musse. Warum nicht einmal auf den Estrich gehen und in den alten Sachen herumstöbern? Genau das hat das Pfarreiblatt auf dem Dachboden der Franziskanerkirche getan. Dabei ist Interessantes zum Vorschein gekommen.



1. Bei der Renovation der Franziskanerkirche 1986/88 wurde die Orgel unter Einbezug historischer Materialien neu gebaut. Keine Verwendung mehr fand dieser Gehäusegiebel, der bei der Erweiterung der Orgel von 1931 als Kopie des originalen Gegenstücks von 1562 angefertigt wurde; 2. Gipskopie des Kopfes von König Salomon an einem der Schlusssteine des gotischen Chorgewölbes; 3. Werk der Uhr am Dachreiter über dem Chor; 4. Holzstatue des heiligen Franz von Assisi; 5. Auch die Bienen fühlen sich wohl im Estrich der Franziskanerkirche; 6. Überzählige Orgelpfeifen, ausgebaut bei der letzten Erneuerung 1986/88.

## In Kürze

## Prix Caritas geht in den Irak



Die Preisträgerin Rachel Newton.

Foto: Priska Ketterer, Caritas Schweiz

pd. Die Britin Rachel Newton wurde Anfang Juni in Luzern mit dem Prix Caritas 2013 ausgezeichnet. Bundesrätin Simonetta Sommaruga würdigte das Engagement der Preisträgerin, die sich in der autonomen kurdischen Region im Nordirak seit 1998 für die Rechte und den Schutz der Kinder einsetzt. Dank diesem Engagement erhielten in den vergangenen Jahren 7500 Strassenkinder Schutz und Obdach. Bundesrätin Sommaruga betonte in ihrer Laudatio, dass Rachel Newton daneben auch eine wichtige Sensibilisierungs- und Präventionsarbeit geleistet habe, indem das soziale Umfeld der Kinder, insbesondere Schulen und Behörden, einbezogen worden sei. Seit 2003 verleiht Caritas Schweiz den Prix Caritas an Persönlichkeiten, die sich in hervorragender Weise im Bereich des Sozialen, in der Entwicklungszusammenarbeit oder in der interkulturellen Verständigung engagieren.

## Weltjugendtag contra Fussball-WM



Logo des Weltjugendtages vom 23. bis 28. Juli in Rio de Janeiro.

Kipa. Der nahe Weltjugendtag in Rio de Janeiro Ende Juli ist für das Gastgeberland Brasilien von enormer Bedeutung. Das hat der Direktor des katholischen Hilfswerks «Kirche in Not» in Brasilien, José Correa, gegenüber Radio Vatikan unterstrichen. Die katholische Grossveranstaltung sei sogar «weit wichtiger als die Fussball-Weltmeisterschaft – sowohl was die Besucherzahlen als auch das Interesse im ganzen Land angeht», so Correa. Die jungen Brasilianer würden sich «einfach darauf freuen»: «Sie lieben es, gemeinsam zu feiern.» Zu dem Ereignis vom 23. bis 28. Juli in der Stadt am Zuckerhut werden über zwei Millionen Jugendliche erwartet.

## Ein politischer Entscheid

2013 feiert die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) 150 Jahre ihres Bestehens. Als einer «Gründung von unten» kommt der Bischofskonferenz kirchenrechtlich eine bescheidene Rolle zu, sagt der Luzerner Kirchenhistoriker Markus Ries.

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) ist die erste Bischofskonferenz, die regelmässig einberufen wurde. Gegründet wurde sie 1863, kurz bevor auf dem Ersten Vatikanischen Konzil (1870) das Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes entstand.

In der damaligen Schweiz garieten nach dem Sonderbundkrieg (1847), als «liberale» Kräfte und die «konservativen» katholischen Kantone aufeinander trafen, die «Konservativen» immer mehr in Bedrängnis. Der konservative Katholizismus war in der politischen Opposition und wandte sich gegen den modernen liberalen Staat. In diese Epoche fällt in der Schweiz der sogenannte «Kulturkampf».

## Handeln und reagieren

Ein Tiefpunkt des damaligen Kampfes zwischen Liberalen und Konservativen war 1844 die Verbannung von Pfarrer Etienne Marilley aus Genf. Er floh nach Freiburg, wo er 1846 Bischof wurde. 1848 setzte man ihn im Schloss Chillon gefangen. Die Katholiken erkannten, dass man sich vorsehen musste. Sie standen mit dem Rücken zur Wand. Man musste handeln, wie der Luzerner Kirchenhistoriker Markus Ries erklärt.

Anlässlich der Weihe von Jean Claude Eugène Lachat zum Bischof von Basel am 30. November 1863 trafen sich die Schweizer Bischöfe und beschlossen, sich zusammenschliessen. Die SBK war gegründet.

Der Churer Generalvikar Theodosius Florentini, Kapuziner und Gründer der Ordensgemeinschaft der Ingenbohler und der Menzinger Schwes-



Die Schweizer Bischöfe. Foto: Jean-Claude Gadmer, SBK

tern, war eine der Triebfedern hinter der Schaffung der SBK. Auch die Laieninitiative «Pius-Verein», die sich nach dem damaligen Papst nannte, befürwortete eine stärkere Positionierung der Bischöfe. Markus Ries: «Effektiv ist diese Gründung eine Initiative Florentinis und des Pius-Vereins und nicht des Vatikans.» Der päpstliche Geschäftsträger in Bern gab seinen Segen.

Im Grunde, so Ries weiter, ging es nicht darum, die Bedeutung der Bischöfe durch ein neues Gremium zu stärken. Vielmehr wollte man in einer «liberalen» Zeit, in der «jeder tun und denken konnte, was er wollte», signalisieren, dass die Kirche als weltumspannende Kraft für bestimmte Werte einsteht. Diese Haltung nährte die Opposition gegen den modernen Staat.

## Mit gebundenen Händen

In diesem Sinn schaute die junge Bischofskonferenz ganz genau darauf, was der von den «liberalen» Kräften besetzte Bundesrat entschied, und nahm Stellung. Etwa bei der Einführung der Zivilehe oder gegenüber den Kantonen bei den Entscheiden über die Feiertagsregelung, und zwar «hauptsächlich mit abwehrenden Stellungnahmen gegen staatliche Übergriffe in die

kirchliche Sphäre», so Ries. Der apostolische Nuntius erkannte sehr schnell die Bedeutung des neuen Instruments. Er nahm aber als «Gast» und nicht als «Mitglied» an den Versammlungen der Bischöfe teil. In den 1920er-Jahren, als die Nuntiatur in Bern nach dem ersten Weltkrieg wieder eingerichtet wurde, ging ein Nuntius davon aus, dass auch er der Schweizer Bischofskonferenz als Präsident vorstehen könne. Die Schweizer Bischöfe wehrten sich erfolgreich gegen dieses Ansinnen.

Die Gründung der Bischofskonferenz als «Initiative von unten» – «heute würde man sagen: Basisinitiative», so Ries – entsprach dem Wesen des 19. Jahrhunderts. In der Folge wurden in verschiedenen Ländern Bischofskonferenzen gegründet. Mit der zunehmenden Zentralisierung der katholischen Kirche entdeckte die Kurie gemäss Ries die nationalen Konferenzen als neue Kontaktebene in den einzelnen Ländern. Das zweite Vatikanische Konzil stärkte sie, wobei ihre kirchenrechtlichen Kompetenzen deutlich eingeschränkt sind. Die Bischofskonferenz darf Vorschläge erlassen. Die Bistümer bleiben aber autonom, die Verantwortung liegt beim Ortsbischof.

Georg Scherrer, Kipa

# «Kritik kommt vermehrt von innen»

us. Ruedi Rieder ist Präsident der Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz. Im Interview spricht er über Kritik an der Mission, die Arbeit der Missionskonferenz und darüber, wie fehlender Nachwuchs bei den Missionsinstituten wohl zu einem Strukturwandel in der Missionslandschaft führen wird.

**Pfarrreiblatt: Ruedi Rieder, wenn von Mission die Rede ist, läuten bei vielen die Alarmglocken. Was verstehen Sie unter Mission?**

*Ruedi Rieder:* Es stimmt, der Missionsbegriff wird seit längerem kontrovers diskutiert. Eine kurze und knappe Definition ist nicht einfach. Die Missionskonferenz aber versteht Mission als Engagement für ein Leben in Fülle für alle. Mission orientiert sich an Jesus und seiner Botschaft. Darauf gründet der Einsatz für Menschenrechte und Entwicklung. Konkret wird Mission im Einsatz für Benachteiligte und Fremde oder den gerechten Handel. Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Dialog spielen dabei eine zentrale Rolle.

**Ist die Kritik an der Mission in Ihrer Arbeit ein Thema?**

Ich stelle fest, dass Kritik heute vermehrt von innen kommt. Früher sagte man, die Mission sei paternalistisch und kolonialistisch und nähme die Religionen nicht ernst. Diese Stimmen sind etwas verstummt. Innerkirchlich hingegen ist die Mission einigen zu wenig spirituell. Konservative Kreise wünschen sich eine Mission, die vermehrt geistige Werte und das Gebet betont. Der Einsatz für Gerechtigkeit,



Ruedi Rieder (72) ist Präsident der Missionskonferenz.

Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sind ihnen zu diesseitsorientiert. Ich finde, man sollte das eine nicht gegen das andere ausspielen. Mission als glaubwürdiges christliches Zeugnis braucht beides. Die spirituelle Verankerung in Jesus und das greifbare Engagement für eine gerechtere Welt.

**Das tönt noch sehr theoretisch. Was tut die Missionskonferenz konkret?**

Die Missionskonferenz hat ihren Auftrag von der Schweizerischen Bischofskonferenz. In der deutschen und rätoromanischen Schweiz fördert und pflegt sie das Missionsanliegen und pflegt das Bewusstsein für die Mission. Mitgliedorganisationen sind die Bistümer, Missionsinstitute, Hilfswerke und Verbände sowie theologische Fakultäten. Die Missionskonferenz ist eine Art Drehscheibe für diese Institutionen. Eigentliche Schaltzentrale ist die «Impulsstelle» in Luzern. Hier befinden sich Geschäftsleitung und Sekretariat.

**In vielen Pfarreien gibt es Missions-, Eine-Welt- oder Solidaritätsgruppen. Wie pflegen Sie den Kontakt mit diesen engagierten Laien?**

Den Kontakt zu Pfarreien und Gruppen pflegen unsere regionalen Mitarbeitenden. Sie kümmern sich jeweils innerhalb eines Kantons um die missionarische Bewusstseinsbildung. In den Pfarreien helfen sie bei der Vorbereitung der Kampagnen von Fastenopfer im Frühling oder von Missio im Oktober. Auch Vorträge oder Predigten gehören zu ihren Aufgaben. Da sie aber relativ kleine Pensen von rund zehn Prozent haben, ist der Aktionsradius der regionalen Mitarbeitenden beschränkt.



Renate Gisler, Fachperson der Bethlehem Mission Immensee in Sambia, im Gespräch mit einer HIV-positiven Mutter. Foto: Marcel Kaufmann BMI

Trotzdem ist ihre Arbeit sehr wertvoll.

**Wie sieht es aus mit der ökumenischen Zusammenarbeit?**

Ökumene und Mission gehören zusammen. Wir stehen in regelmässigem Austausch mit der reformierten Arbeitsgemeinschaft Ökumene Mission und Entwicklung OeME. In manchen Kantonen arbeiten unsere regionalen Mitarbeitenden eng zusammen mit den ebenfalls regional tätigen OeME-Beauftragten, vor allem während der ökumenischen Kampagne der Hilfswerke in der Fastenzeit.

**Wie geht es weiter mit der Missionskonferenz?**

Die Missionsinstitute haben hierzulande kaum noch Nachwuchs. Ihnen fehlen zunehmend die Kräfte, um sich in den missionarischen Gremien zu engagieren. Es ist daher möglich, dass die Missionskonferenz in einigen Jahren anders strukturiert sein wird. Wie weiss ich jetzt noch nicht. Ich hoffe aber, dass sie weiterhin dazu beitragen kann, das Bewusstsein für eine gerechte

und friedliche Welt in einer intakten Schöpfung wachzuhalten.



Der Theologe und Bio-Bauer Jules Rampini ist regionaler Mitarbeiter der Missionskonferenz im Kanton Luzern.

**Die Missionskonferenz**

Die Missionskonferenz der deutschsprachigen und rätoromanischen Schweiz ist eine von drei sprachregionalen Missionskonferenzen, die dem Schweizerischen Katholischen Missionsrat, der Missionskommission der Schweizer Bischöfe, angeschlossen sind. Mitgliedorganisationen der Missionskonferenz sind die Bistümer, Missionsinstitute, Hilfswerke und Verbände sowie theologische Fakultäten der deutschen und rätoromanischen Schweiz. Diese treffen sich einmal jährlich zu einer Vollversammlung. In den Kantonen ist die Missionskonferenz mit regionalen Mitarbeitenden präsent. Zuständig für den Kanton Luzern ist der Theologe und Bio-Bauer Jules Rampini-Stadelmann aus Luthern (Bild).

## Gottesdienste

### Samstag, 29. Juni

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

### Sonntag, 30. Juni

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

Gestaltung: Pia Brüniger

Orgel: Agnes Wunderlin

Kollekte: Papst-Opfer

### Mittwoch, 3. Juli

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Gottesdienst der Frauengemeinschaft

mit anschliessendem Frühstück

### Samstag, 6. Juli

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

### Sonntag, 7. Juli

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

Gestaltung: David Pfammatter

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Fidei Donum

### Samstag, 13. Juli

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

### Sonntag, 14. Juli

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

Gestaltung: Dominika Notter

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Bahnhof-Hilfe

### Samstag, 20. Juli

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

### Sonntag, 21. Juli

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

Gestaltung: Burghard Förster

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: SOS-Dienst

### Werktagsgottesdienste

Freitag, 28. Juni, 5./12./19. Juli,

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Dienstag, 2. Juli, 19.00 Eucharistiefeier,

Unterkirche St. Michael

Dienstag, 2./9./16./23. Juli,

9.00 Eucharistiefeier Kapelle Matthof,

Mittwoch, 3./10./17./24. Juli,

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

### Rosenkranzgebete

Jeden Freitag, 17.00 in der Unterkirche

St. Michael

### Stunde der Achtsamkeit

Jeden Donnerstag, 19.00 und/oder

19.30 (ausser Schulferien und Feiertage)

in der Kirche St. Michael

## Noch em Räge ...

Schon bald ziehen unsere Jugendvereine und das Familienlager in die Ferien. Hoffen wir jetzt schon, dass Petrus uns bis dann den Sommer geschickt hat.



Der Besuchstag ist jeweils ein fröhliches Zusammensein. Fotos: Thomas Walpen

«Noch em Räge schiint d'Sonne!» Dieser alte Schlager von Artur Beul aus dem Jahre 1944 könnte für die diesjährigen Sommerferien ein Motto werden. Die Hoffnung, dass nach dem Winter nicht direkt der Herbst beginnt, ist in diesem Jahr gross. Aber irgendeinmal muss es ja Sommer werden – und wieso nicht gerade in der Lagerzeit!

Unsere Jugendorganisationen und das Familienlager freuen sich jetzt schon auf sonnenreiche Tage an den verschiedensten Orten in der Schweiz! Lagertage, die einen zum Grillieren, Spielen, Plaudern und zu vielem mehr animieren.



Singen am Lagerfeuer.

Wenn man sich unter den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen umhört, dann spielt das Wetter zwar eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger ist die Kameradschaft untereinander und die spezielle Stim-

mung in einem Zeltlager. Dazu gehören auch die Nächte in den Zelten, eine nicht allzu strenge zweitägige Tour, das Abschlussfeuer, das Zusammensein im Esszelt oder im Sarasani und vieles mehr. Die Kinder möchten in diesen Ferienwochen einfach mal so sein, wie sie sonst nicht können: wild, laut, tobend – aber auch einfach die Ruhe geniessen, im Gras liegen und nichts machen.



Grillieren im Lager ... Mmmh!

Hoffen wir, dass wir all dies in den Sommerferienwochen geniessen können! Wir wünschen allen eine schöne und regenarme Ferienzeit!

Thomas Walpen

## Pfarreiagenda

Pfadi St. Michael

### 50 Jahre Pfadi St. Michael

Wir bieten Festbetrieb am 31. August, ab 16.00 auf dem Kirchenareal St. Michael und sorgen für Spiel und Spass. Unsere Küche freut sich, die Gäste auch kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Neben unserem Geburtstag feiern wir ausserdem den Zusammenschluss der Mädchen- und Bubenpfadi.

Ob aktuelle Pfader, Pfadessen, Bienli, Wölfe, Biber, Ehemalige, Eltern, Grosseltern, Freunde oder sonstige Pfadi-Fans, es sind alle herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher!

*Pfadileitung St. Michael*

Wandergruppe A+O

### Tageswanderung

Montag, 1. Juli,

Verschiebedatum 22. Juli

Sattel / Mostelberg, rund um den Englistock.

Treffpunkt: Perron-Bahnhofkiosk 9.50; Abfahrt/Ankunft: 10.06/17.54, Wanderzeit: 2¼ Stunden, mittelschwere Wanderung, Wanderstöcke empfehlenswert.

Picknick oder Imbiss im Bergbeizli. Fahrkosten: Pässepartout/Halbtax Bahn und Postauto Fr. 14.80 plus Drehgondelbahn retour. Billette bitte selber lösen. Unkostenbeitrag: 2 Franken.

Bei zweifelhaftem Wetter geben Auskunft über die Durchführung: Verena Mengotti, 041 360 78 67, Marie Theres Hess, 041 360 08 43. Wichtig:

Verschiebedatum: Montag, 22. Juli.

### Lismerfrauentreff

Dienstag, 2. Juli, 14.00, Pfarreiheim

St. Michael

Wandergruppe St. Paul - St. Michael

### Der Reuss entlang

Dienstag, 9. Juli

Sommerwanderung von Ottenhusen nach Bremgarten.

Wanderzeit circa 4 Stunden, Verpflegung aus dem Rucksack, Treffpunkt 9.20 pünktlich bei den Billettschaltern.

Zugsabfahrt: 9.35. Infos: Hansruedi

Bachmann, 041 310 68 34

**Unser Taufkind**

9. Juni: Elin Mia Bucher

**Unsere Verstorbenen**

7. Juni: Hermann Portmann-Horrenberger, Primelweg 32; 15. Juni: Franziska Häfliger, Werkhofstrasse 5; 17. Juni: Ida Gisler-Steffen, Vorderrainstrasse 3

**Pfarreiagenda****Regelmässige Angebote**

*St. Anton*

**Ehemals KAB: Jassen**

Freitag, 28. Juni: 19.00, kleiner Saal

**Pfarrei: Krabbeltreff**

Donnerstag, 4. Juli, 9.30, kleiner Saal

*St. Michael*

**Seniorenjassen**

Mittwoch, 3. Juli und 7. August, 14.00, Pfarreiheim, bitte Zvieri und Getränk selber mitbringen

**Sommerlager**

Im Sommer ziehen unsere Jugendvereine und das Familienlager an verschiedene Orte, um die Lagerzeit zu geniessen.

**St. Anton**

Die *JuBla* stellen ihre Zelte vom 7. bis 20. Juli in Appenzell auf, während die *Pfader, Wölfe und Pioniers* in Fontana im Bedrettotol (TI) das Zeltlagerleben geniessen werden (Wölfe nur 1. Woche).

**St. Michael**

Die *Bienli und Wölfli* von St. Michael ziehen vom 6. bis 13. Juli in ein Lagerhaus nach Riffenmatt (BE) und die *Pfader und Pfadessen* schlagen ihre Zelte vom 7. bis 20. Juli in Bellelay (BE) auf.

Das *Familienlager* findet vom 4. bis 9. August in Lungern statt.

**Pfarreinachrichten****Rückblick Patrozinium St. Anton**

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass das Patrozinium zu einem fröhlichen Fest für Gross und Klein werden konnte. Viele schöne Erfahrungen und Begegnungen bleiben in guter Erinnerung.

*Das Pfarreiteam*



**Gutes Wetter und gute Stimmung beim Apéro nach dem Gottesdienst.**



**Pfadi und JuBla unterhalten die jüngeren Gäste.**

**Pfarreirat St. Anton • St. Michael**

Der neu gewählte Pfarreirat hat sich an seiner Sitzung vom 11. Juni konstituiert. Bill Lischer wurde als Präsident und Antoinette Imhasly-Suppiger als Vizepräsidentin gewählt.

**Kontakte****Pfarreien St. Anton • St. Michael**

*Pfarrei St. Anton*

Langensandstrasse 5, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 61 00, Fax 041 367 61 02  
E-Mail: st.anton@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30, 14.30–16.30

*Pfarrei St. Michael*

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 21 00, Fax 041 367 21 05  
E-Mail: st.michael@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30

**Öffnungszeiten Pfarreisekretariate St. Anton und St. Michael**

Sommerferien, 8. Juli bis 16. August  
Montag bis Freitag, 8.30–11.30  
Nachmittags geschlossen

**Jesuitenkirche****Sonntag, 30. Juni**

Predigt: Professor emeritus Hans Halter  
Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig  
17.00 Musik: Andreas Antico, Frottolo intabulate da sonari Organi; Mutsumi Ueno, Orgel

**Montag, 1. Juli**

17.15 Messfeier, anschl. Gebetsstunde im Geiste der hl. Theresia von Lisieux

**Herz-Jesu-Freitag, 5. Juli**

6.45 Messfeier, anschl. Segensandacht

**Sonntag, 7. Juli**

Predigt: Peter Henrici SJ  
Kollekte: Brücke – Le pont

**Sonntag, 14. Juli**

Predigt: Hubert Hänggi SJ  
Kollekte: Fidei Donum

**Sonntag, 21. Juli**

Predigt: Professor Adrian Loretan  
Kollekte: Projekte von P. Jose Mariadas in Indien



**Blick ins Innere der Jesuitenkirche.** Foto: mostlyfabrications.com/WordPress

**Gottesdienstzeiten**

Eucharistiefeiern: Wochentage:  
MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00;  
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00;  
Beichthören: SO 9.15

**Kontakt**

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern  
Telefon: 041 240 31 33  
E-Mail: hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (MO- und DO-Nachmittag, DI ganzer Tag):  
Anita Haas, Telefon 077 489 05 79  
E-Mail: anita.haas@kathluzern.ch  
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch  
Sakristei: Sakristan Markus Hermann, Telefon 079 275 43 18  
Hochschuleseelsorge: P. Jiří Obruča SJ, www.unilu.ch/horizonte

## Gottesdienste

### Sonntag, 30. Juni

10.30 Familiengottesdienst mit Lager- und Feriensegen

Anschliessend Strassenfest

Gestaltung: Alois Metz, Mark Steffen, Cilia Staffelbach (Präses Jugendvereine)

Musik: David Galdamez, Gesang/Gitarre

Kollekte: Jugendarbeit in der Pfarrei

10.30 Chinderchile in der Unterkirche

Thema: Segen

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

### Sonntag, 7. Juli

10.30 kein Gottesdienst

11.15 Gottesdienst mit Abendmahl bei den Reformierten, wir sind Gäste

### Sonntag, 14. Juli

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Hanne Hasler, Meggen

Orgel: Sebastian Huwylar

Kollekte: Ausbildung der Priester

### Sonntag, 21. Juli

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer

Orgel: Sebastian Huwylar

Kollekte: Jobdach

### Regelmässig in St. Johannes

Gottesdienst am Freitag, 9.00

Am 12. Juli fällt der Gottesdienst aus

### In der Schönstattkapelle

Freitags, 14.30–16.30 stille Anbetung

### Bei den Rita-Schwestern

Im Juli/August ist am Dienstag, um 7.30 keine Eucharistiefeier. Jeden letzten Donnerstag im Monat, 16.00 Ritamesse in der Kapelle.

### Unsere Taufkinder

Andrea Sava, Emilie Walker, Flurina Walker, Niclas Röösl

### Unsere Verstorbenen

Lotty Suter-Rosenberg, 83 Jahre, Würzenbachmatte 32; Roland Mösch, 86 Jahre, Residenz Sonnmatt; Josef Zemp, 88 Jahre, Kreuzbuchstrasse 90

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes  
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern  
Tel. 041 375 02 80, Fax 041 375 02 89  
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch  
www.johanneskirche.ch

# Hand in Hand

Dem Quartierverein und der Pfarrei ist eine gute Zusammenarbeit wichtig. Dies zeigte sich kürzlich bei einem ersten gemeinsamen Neuzuzüger-Apéro.



Aus dem Pfarreisaal wurde der Würzenbachsaal. Foto: Alois Metz

Zum ersten Mal haben der Quartierverein Seeburg, Würzenbach, Bütteneu und die Pfarrei St. Johannes zu einem gemeinsamen Neuzuzüger-Apéro eingeladen. 15 Vereine haben an Tischen Informationen bereitgestellt. Als «Leckerli» an diesem Abend wurden zwei Sagen von der Kreuzbuche, auch «Heiligbuche» genannt, von Harmke Sperrhake mit grossem Können und Elan vorgetragen.

### Gemeinsam auch mit Reformierten

Hand in Hand gehen wir auch mit der reformierten Gemeinde. Pfarrer Marcel Köppli war zusammen mit uns von der Pfarrei an einem Stand vertreten. Die Kirchen sind im Quartier verortet. Das zeigt sich auch daran, dass der Quartierverein zum nächsten traditionellen Brunch ins reformierte Gemeindehaus eingeladen hat.

### Gute Stimmung

Leider haben nur wenige Neuzuzüger diesen Anlass besucht. Ein Grund war sicherlich das Wetter. Einen der ersten sommerlichen Abende im Jahr verbringt man nicht

gerne in einem Saal, sondern lieber unter strahlend blauem Himmel. Trotz der wenigen Besucher herrschte eine wunderbare Atmosphäre. Die Freiwilligen aus den Vereinen konnten sich untereinander austauschen.

### Wie weiter?

Nun wird sich der Vorstand des Quartiervereins Gedanken machen, wie dieser Anlass weiter ausgebaut werden kann. Denn er bietet eine gute Kontakt- und Informationsmöglichkeit für Menschen, die neu ins Quartier kommen. Wunderbar ist, dass die Zusammenarbeit so gut funktioniert. Das Pfarreizentrum ist ein wichtiger Ort für das Zusammenleben im Quartier. Unsere Türen bleiben also gerne für weitere Anlässe offen.

*Alois Metz, Gemeindeleiter  
Josef Galetti, Präsident  
Quartierverein Seeburg,  
Würzenbach, Bütteneu*

## Pfarreiagenda

### Strassenfest Würzenbachmatte

Spielen Teilen Verweilen

Sonntag, 30. Juni, nach dem Familiengottesdienst mit Lagersegen

Ab 11.30 grillieren: bitte eigene Grilladen mitbringen. Für den Notfall sind Bratwürste vorhanden

Musikalische Unterhaltung mit Franz Gantner und Guido Gassmann (Schwyzerörgeli)

Jugendmobil und Spielanimation mit Madeleine Leu

### Stimmvolk – offenes Singen

Donnerstag, 4. Juli und Dienstag, 23. Juli, 19.30–21.30, Kirche St. Johannes

### Adressen Sommerlager

#### Blauring St. Johannes: 8.–20. Juli

Gemeindekanzlei Rossa

6548 Rossa

Zeltlager: Lagerplatz Augio (GR)

Präses: Mark Steffen, 078 841 33 43 oder 079 30 30 662

#### Jungwacht St. Johannes: 6.–20. Juli

Jungwacht St. Johannes, Postlagernd Bügl Suot 87, 7525 S-Chanf

Präses: Alois Metz, 076 338 51 50

#### Pfadi St. Johannes: 6.–20. Juli

Postagentur, 9204 Andwil (SG)

Arneggerstrasse 11, 9204 Andwil

Präses: Cilia Staffelbach, 078 805 32 29

#### Wölfe St. Johannes: 6.–14. Juli

Pfadiheim Rothburg, Steinrain 9

4663 Aarburg

Präses: Cilia Staffelbach, 078 805 32 29

### Sommerpause

Während des Sommers pausieren folgende Angebote:

Beizli (während der Schulferien). Offener Mittagstisch am Dienstag (während der Schulferien). Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren am Mittwoch (Juli und August). Im Monat Juli und August fällt das Morgenlob am Donnerstag, um 8.15 und der Rosenkranz am Mittwoch, um 19.00 aus.

### Erreichbarkeit in den Ferien

Auch wir machen Ferien, aber es steht immer eine Ansprechperson für Sie und Ihre Anliegen zur Verfügung. Das Sekretariat ist von Montag bis Freitag, von 9.00 bis 12.00 geöffnet. Ausserhalb dieser Öffnungszeiten erhalten Sie nähere Angaben über den Telefonbeantworter. Danke für Ihr Verständnis.



## Gottesdienste

### Übergangszeit

Wegen Umbau bleibt die Kirche geschlossen.

*Gottesdienste in anderen Kirchen*

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in der Pfarrei St. Karl und in den anderen Pfarreien.

*Kapelle bleibt offen*

Die Kapelle ist als Ort des Gebetes täglich von 8.00 bis 18.00 geöffnet.

### Freitag, 28. Juni

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 30. Juni

10.00 Neuapostolische Kirche

Ökumenische Feier

Gestaltung: Reinhold Seeger, Franz Zemp

Musik: Singkreis Maihof und SolistInnen

### Mittwoch, 3. Juli

9.00 Kapelle, Frauengottesdienst

### Freitag, 5. Juli

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Freitag, 12. Juli

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 14. Juli

10.00 Kirche St. Karl, Gottesdienst

und Gedenken an Verstorbene

Predigt: Franz Zemp

### Freitag, 26. Juli

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Unsere Verstorbenen

23. 5. Engelbert Bischof; 8. 6. Adele Iacovo

## Kontakt

Pfarrei St. Josef-Maihof

Rosenberghöhe 6, 6004 Luzern

Tel. 041 429 10 10, Fax 041 429 10 29

E-Mail: st.josef@kathluzern.ch

www.dermaihof.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Schulsommerferien (8. Juli bis 16. August) ist das Pfarreisekretariat jeweils nur am Vormittag, von Montag bis Freitag, zwischen 8.30 und 12.00 geöffnet.

# Pfadi Seppel unterwegs

Alles anders als zu Hause und im Alltag: Die Spannung und Freude auf die kommende Lagerzeit wächst!



**Für eine Weile in einer Lebensgemeinschaft ausschliesslich unter Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sein – das schätzen die Jungs und Mädchen wie auch die Leiterinnen und Leiter an der Pfadi!** Foto: Archiv Pfadi Seppel

«Papi, wie viele Male muss ich noch schlafen, bis ich in das Wölfilager gehe?»; «Hey, wer nimmt iPod und Boxen mit für unseren Kahn?»; «Schaltafeln, Rundholz und Schwarten sind bestellt!»; «Weisst du, unser Sohn geht das erste Mal in ein Lager.» So tönt es zu Hause, an den Samstagnachmittagsübungen oder am wöchentlichen Pfadihöck. In nur wenigen Tagen verreisen die Wölfli für eine Woche und die Pfadesen und Pfader für zwei Wochen in das Sommerlager.

### Lebenserfahrungen auf allen Ebenen

Für einige Tage sind die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen miteinander unterwegs. Erlebnisse, neue Eindrücke, Freude über Gelungenes und Enttäuschungen werden miteinander geteilt. Beim Essen, Kochen, Ausruhen, Wandern und Spielen finden Gespräche statt, wobei sich die Leiterinnen und Leiter sowie die Lagerteilnehmenden besser kennen lernen.

Miteinander im Lager unterwegs sein, bedeutet, sich immer wieder auf neue Situationen einzustellen. Gemeinsam wird überlegt, diskutiert und werden kreative Lösungen ge-

sucht. Dies kann heissen, dass Geplantes verschoben, abgeändert oder sogar abgebrochen werden muss. Überraschende Tierbeobachtungen, plötzliche Regengüsse, tolle Abendstimmungen oder warme Morgensonne zaubern unvergessliche Natureindrücke. Ein Pfadilager ist eine ganzheitliche Herausforderung und Erfahrung, die die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wachsen lassen.

Ich wünsche allen Wölfli, Pfadesen und Pfader unvergessliche Lagererlebnisse.

*Michelle Sutter, Präses*

### Lagerzeit und Lageradressen

#### Wölfli (6.–13. Juli)

Vorname Name

Wölfilager Pfadi Seppel

Postlagernd

9107 Urnäsch (AI)

#### Pfadesen (6.–20. Juli)

Vorname Name, Pfadiname

Pfadilager St. Josef Maihof

Postlagernd

5200 Brugg

#### Pfader (6.–20. Juli)

Vorname Name, Pfadiname

Pfadilager St. Josef Maihof

Postlagernd

5200 Brugg

Bei Notfällen erreichen Sie Michelle

Sutter unter 079 335 27 02.

## Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren

### Mittagstreff

Mittwoch, 3. Juli, 11.30, Café Cherry

Kontakt: Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Wandern der Frauen

### Vom Seetal ins Freiamt

Donnerstag, 4. Juli

Start ist in Müswangen: über die Müswanger Allmend wandern wir zum Sulzer Kreuz, herrlich gelegen über dem Seetal, weiter durch schattige Wälder zum Weiler «Horben» (Kaffeehalt). Nun gehts auf Aargauer Seite ins Freiamt über Brand zum Dorf Beinwil, wo wir das Grab des hl. Burkhard besuchen und zur Station Benzenschwil. Treffpunkt: 8.50 Perron Seetalbahn (Abfahrt 9.02), Billett: Luzern–Hitzkirch und Benzenschwil–Luzern. Picknick, Stöcke. Herzliche Einladung zu dieser abwechslungsreichen Hochsommerwanderung in Natur pur abseits der grossen Touristenströme. Helen Merki-Deicher, 041 420 02 58

### Fastenopfer 2013

Für unser Fastenopferprojekt in Südafrika kam ein Betrag von 10 226.90 Franken zusammen. Wir danken allen Spendern und Spenderinnen herzlich. Die benachteiligten Menschen in Südafrika sind nach wie vor auf die Arbeit des Fastenopfers und auf unsere Unterstützung angewiesen.

### Regelmässige Angebote

#### Offener Mittagstisch

Ruderzentrum Rotsee

Dienstag, 12.15\*; Anmeldung bis Montag, 17.00 unter Telefon 041 429 10 10

#### Jassen für die ältere Generation

in der Alterssiedlung Rank

Dienstag, 14.00\*

#### Frauen auf dem Weg

in der Alterssiedlung Rank

3. Dienstag im Monat\*

#### Wandern der Frauen

1. Donnerstag im Monat, ausser im August

#### Krabbelgruppe

Schülerhort, Maihofstrasse 25

Donnerstag, 9.00–10.30\*

ausser letzten Donnerstag im Monat

\* ausser in den Schulferien

## Gottesdienste

### Sonntag, 30. Juni

10.00 Familiengottesdienst  
Abschluss des Erstkommunionweges  
und Lager- und Feriensegen  
Gestaltung: Eugénie Lang, Jonas Hochstrasser

Zelebrant: Josef Moser

Musik: Familie Burkhardt, Saxophon und Trompete

Kollekte: Lagerkassen Jugendverbände  
Anschliessend Apéro auf der Kirchenterrasse

### Mittwoch, 3. Juli

9.00 Gemeinschaftsmesse der Frauen und Senior/innen in der St.-Karli-Kapelle

### Sonntag, 7. Juli

10.00 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Markus Isenegger  
Musik: Urs Fischer, Orgel  
Kollekte: Dargebotene Hand  
Karlitreff offen

### Sonntag, 14. Juli

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Franz Zemp

Musik: Heinrich Knüsel, Orgel

Kollekte: RomeroHaus

### Sonntag, 21. Juli

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Silvia Huber

Musik: Heinrich Knüsel

Kollekte: Gefängnisseelsorge in Peru

### Werktagsgottesdienst

Freitag, 9.00 Eucharistiefeier  
Gottesdienst vom 5. Juli entfällt.  
Anschliessend Anbetungsstunde mit Rosenkranz in der Unterkirche

## Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
Tel. 041 248 60 60, Fax 041 248 60 61  
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch  
Sozialdienst: 041 248 60 70  
Gemeindeleiterin: Silvia Huber  
Mitarbeitende: André Brantschen (Hauswart Pfarreizentrum), Jonas Hochstrasser (Religionslehrer), Gertrud Hofer (Sozialarbeiterin), Rita Keller (Sekretärin), Heinrich Knüsel (Organist), Eugénie Lang (Theologin), Stefan Ludin (Religionslehrer), Hans Renggli (Sakristan), Clara Wallmann (Sekretärin)

## Abenteuer Lagerkosten

Jedes Jahr organisieren die Jugendverbände der Pfarreien zweiwöchige Sommerlager. Die dabei geleisteten Arbeitsstunden entsprechen einem 75-Prozent-Pensum.



In jedem Sommerlager werden viele Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet.

Foto: Oliver Jauch

Unsere Gesellschaft definiert sich vorwiegend über Zahlen. Alles ist messbar, nur was kostet, hat Wert. Aber lebt unsere Gesellschaft wirklich nur von bezahlter Arbeit? Dazu ein Beispiel anhand der Arbeitszeitberechnung für ein verbandliches Sommerlager.

### Lagerleitung

Für die Aufgabe der Lagerleitung bedeutet das Durchführen eines Sommerlagers rund 200 Arbeitsstunden: Administration (20), Vorbereitungshöcks und Weekend (28), Elterninfoanlass (4), Sitzung mit Coach (2), Vorlager (24), Lagerdurchführung (120).

### Lohnsumme im Vergleich

Bei einem zehnköpfigen Leitungsteam (jedes Mitglied arbeitet gut 150 Stunden für ein Lager) ergibt das die stattliche Summe von 1550 Arbeitsstunden, was einem 75-Prozent-Pensum entspricht.

Umgerechnet in ein professionelles Anstellungsverhältnis ergibt dies je nach Ausbil-

dung (Kleinkindererzieherin, Jugendarbeiter, Sozialpädagoge oder Oberstufenlehrperson) eine Lohnsumme zwischen 40000 und 80000 Franken.

### Freiwilligenarbeit

Der Wert der unbezahlten Arbeit in der Schweiz betrug im Jahr 2004 rund 215 Milliarden Franken. Ein Sommerlager ohne den ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Menschen wäre undenkbar und nicht finanzierbar. Ein Dankeschön an die Leiter/innen der Sommerlager!

Jonas Hochstrasser

### Lagerinfos

**Zeltlager Pfadi Reuss (6. bis 20. Juli)**  
Métairie de Folpotat  
2864 Soulece

### Wölfe Pfadi Reuss (10. bis 20. Juli)

Hotel Rheinquelle, Tschamut  
7189 Rueras  
Lagertelefon: 076 541 99 77

### JuBla St. Karl (6. bis 20. Juli)

3932 Visperterminen

## Pfarreiagenda

### Spielgruppe – freie Plätze!

Für Kinder ab 3 Jahren

Auskunft: im Spielgruppenraum – Doris Stücheli, 041 458 14 47

im Wald – Priska Meier, 041 420 67 66

### Wechsel im

### Minileiter/innen-Team

Im Familiengottesdienst vom 30. Juni wird Ministrantenleiter Gabriel Lopes Souto verabschiedet. Ihm sei herzlich gedankt für sein wichtiges Engagement in der Minigruppe St. Karl! Seine Nachfolgerin Cristina Solla Gonzales werden wir zusammen mit den neuen Minis im Oktober begrüßen.

Biblische Figuren

### Sommerrätsel

Warum nicht mal an einem heissen Sommertag in unserer kühlen Kirche eine Rätselzeit erleben? Oder an einem verregneten Ferientag gemeinsam eine spannende Geschichte entdecken? Vor und während der Sommerferien zeigen sich nacheinander fünf biblische Frauenfiguren in unserer Kirche – zusammen mit ihrer spannenden Geschichte. Findet ihren Namen heraus und notiert ihn auf dem Wettbewerbsbogen! Wer mindestens zwei Namen gefunden hat, darf den Bogen in den Briefkasten des Pfarreisekretariats werfen. Vielleicht gewinnst du / gewinnen Sie bei der Verlosung einen Preis?

Auftritt der Rätselfiguren: 30. Juni, 7. und 21. Juli, 4. und 18. August



### Öffnungszeiten Pfarreisekretariat in den Sommerferien

Samstag, 6. Juli bis Sonntag, 18. August,  
Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30.  
Nachmittags geschlossen

### Unsere Verstorbene

Rosemarie Christen, Baselstrasse 33,  
66 Jahre

## Gottesdienste

### Samstag, 29. Juni

17.15 Jugendgottesdienst zum Schuljahresschluss

Gestaltung durch Katechetinnen und Präsidies

### Sonntag, 30. Juni

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Sommerlager der Pfarrei

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Dankgottesdienst zum diamantenen Priesterjubiläum von Paolo Brenni

18.00 Eucharistiefeier

### Herz-Jesu-Freitag, 5. Juli

18.30 Eucharistiefeier

### Samstag, 6. Juli

17.15 Eucharistiefeier

Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Camille Saint-Saëns und Sergej Rachmaninov; Peter Eklund, Leitung

### Sonntag, 7. Juli

Predigt: Florian Flohr

Kollekte: Peterspfennig

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00\* Eucharistiefeier

18.00\* Eucharistiefeier

\* Beatles-Songs mit Gesangsquartett

Vocabulari

### Samstag, 13. Juli

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. Juli

Predigt: Thomas Lang

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

### Samstag, 20. Juli

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 21. Juli

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Nr. 143 – Dargebotene Hand

8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof  
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern  
Tel. 041 418 20 20, Fax 041 418 20 21  
E-Mail: st.leodegar@kathluzern.ch  
www.hofkirche.ch  
www.facebook.com/HofkircheLuzern



Chorherr Paolo Brenni in seinem «Atelier» an der St.-Leodegar-Strasse 17.

Foto: Beat Jung

## 60 Jahre Priester mit Herz

Am Sonntag feiert Paolo Brenni sein diamantenes Priesterjubiläum. Zum Dankgottesdienst am 30. Juni um 11.00 in der Hofkirche sind alle herzlich eingeladen.

Schauspieler zu werden war ein Bubentraum von Paolo Brenni. In Erfüllung gegangen ist der Traum nur bedingt – und erst viele Jahre später! Doch alles der Reihe nach: Paolo Brenni hat nach der Matura das Studium der Rechtswissenschaft begonnen mit der Option, vielleicht Journalist oder Diplomat zu werden. Dabei ist er aber nicht glücklich geworden. Dann entschied er sich «relativ schnell» zum Theologiestudium, um schliesslich Priester zu werden. Vor 60 Jahren, am 29. Juni 1953, hat ihn Bischof Franziskus von Streng, zusammen mit einem Dutzend weiterer Kandidaten, in der Kathedrale von Solothurn zum Priester geweiht.

### Mit der Jugend verbunden

Seither war Paolo Brenni in den verschiedensten Seelsorgeaufgaben tätig: Als Vikar in Arbon, Bundespräses der Jungwacht (und später auch der Jungmannschaft) am St.-Karli-

Quai in Luzern, Religionslehrer an der Kantonsschule und am Kantonalen Lehrerseminar in Luzern, Pfarrer von St. Anton Luzern, Pfarrer in Hildisrieden und seit 1996, als er siebzig Jahre alt wurde, als Chorherr im Stift St. Leodegar im Hof. Bei all seinen Tätigkeiten waren ihm die Jugendlichen ein zentrales Anliegen.

### Autor, Regisseur, Künstler

Seine Kreativität brachte Paolo Brenni ganz verschieden ins Spiel: Als Autor von Jugendbüchern, Leiter von Jugendwochen und Exerzitien, Pfarrer, Kolumnist, Regisseur und Schauspieler.

In der Chorherrenwohnung zieht er sich gerne in sein «Atelier» zurück. Hier setzt er sich – beim Malen und Gestalten – mit den Fragen auseinander, die ihn bewegen.

«Komm, heil'ger Geist, der Leben schafft, erfüll' Paolo mit deiner Kraft!»

Beat Jung, Pfarrer

### Regelmässige Angebote

#### Frauengemeinschaft

Turnen für Junggebliebene:

Montags, 18.00–19.00, Pfarreisaal (ausser Schulferien)

#### Altersgemeinschaft

Altersturnen:

Freitags, 9.30–10.30, Pfarreisaal (ausser Schulferien)

## Seelsorge Wesemlin

### Samstag, 29. Juni

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 30. Juni

Hauskapelle Kloster: 7.30 Konventmesse

Betagtenzentrum: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Ruth Lydia Koch

Kollekte: Sommerlager der Pfarrei

### Samstag, 6. Juli

Betagtenzentrum: 16.30 Wortfeier mit

Kommunion, Astrid Rotner

### Sonntag, 7. Juli

Hauskapelle Kloster: 7.30 Konventmesse

Betagtenzentrum: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Gebhard Kurmann

Kollekte: Peterspfennig

### Samstag, 13. Juli

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. Juli

Hauskapelle Kloster: 7.30 Konventmesse

Betagtenzentrum: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Br. Josef Regli

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

### Samstag, 20. Juli

Betagtenzentrum: 16.30 reformierter

Gottesdienst, Hans Sutter

### Sonntag, 21. Juli

Hauskapelle Kloster: 7.30 Konventmesse

Betagtenzentrum: 10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Gebhard Kurmann

Kollekte: Nr. 143 – Dargebotene Hand

### Wäsmeli-Höck

Freitag, 5. Juli, 20.00, Wäsmeli-Träff (mit Grill)

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulsommerferien (8. Juli bis 16. August) ist unser Pfarreisekretariat montags bis freitags jeweils am Morgen (9.00 bis 12.00) geöffnet.

### Werktagsvesper: Sommerpause

In der Zeit vom 9. Juli bis 6. September fällt die Werktagsvesper des Stifts aus.

### Orgelsommer im Hof

Beachten Sie dazu bitte die Angaben auf der Seite 15 in diesem Pfarreiblatt.

### Führungen «Erlebnis Hofkirche»

Entdecken Sie auf einem geführten Rundgang Kunstschatze, Raritäten und Kuriositäten in der Hofkirche – von der Schatzkammer über die Orgelkammer bis zur Regenmaschine auf dem Estrich. Nähere Angaben auf hofkirche.ch

## Gottesdienste

### Samstag, 29. Juni

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 30. Juni

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Justin Rechsteiner

Kollekte: Pfadi Reuss; Musik: Carl Rütli, Die Himmelsleiter, Vita, An fliessenden Wassern; Franz Schaffner, Orgel

### Herz-Jesu-Freitag, 5. Juli

9.30/15.00/18.00 Eucharistiefeiern

### Samstag, 6. Juli

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Franziskanerchor: Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten; Ulrike Grosch, Leitung, Franz Schaffner, Orgel

### Sonntag, 7. Juli

9.00/11.00 Eucharistiefeiern; Gestal-

tung: Cornel Baumgartner und Franco Luzzatto; Kollekte: Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter  
Musik: Bach, Praeludium und Fuge G-Dur, Orgeltrios; Franz Schaffner, Orgel

### Samstag, 13. Juli

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 14. Juli

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Ruth Bisang und Justin Rechsteiner; Kollekte: Jugendkollekte Bistum; Musik: Astrid Ender, Orgelspiel

### Samstag, 20. Juli

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 21. Juli

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Br. Josef Regli, Kapuziner

Kollekte: Friedensfrauen weltweit

Musik: Orgelspiel, Astrid Ender

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

## Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1 / Postfach 7648  
6000 Luzern 7

Tel. 041 226 00 80, Fax 041 226 00 89

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Sozialberatung, 041 226 00 88

Pfarrzentrum Barfüesser, Winkelried-  
strasse 5, 041 210 68 88

E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Pfarrleitung:

Cornel Baumgartner, Pastoralassistent

Notfall-Nr. 079 654 31 38

## Sommerzeit – Reisezeit

Die langen Ferien stehen vor der Tür oder haben sogar schon begonnen. Während diese Pause für die einen nicht wirklich bedeutend ist, birgt sie für andere grosse Veränderungen.



Hoffentlich können Sie viele solche traumhafte Momente erleben. Foto: Alex Zeier

Nach diesem kalten und regnerischen Frühling hoffen wir alle auf einen warmen und sonnigen Sommer. Schon bald ist es so weit und die Schüler und Schülerinnen können ihre wohlverdiente lange Pause antreten. Für einige von ihnen wird dies grosse Veränderungen mit sich bringen, so zum Beispiel für alle Mädchen und Jungs, die im nächsten Schuljahr die Oberstufe besuchen und langsam zu den Grossen gehören. Für andere sind dies ganz normale Ferien, nach denen es weitergeht wie bis anhin und einige von uns arbeiten den Sommer sogar durch.

Viele Studierende sind in dieser Zeit am Arbeiten, damit sie ihr Loch im Portemonnaie wieder stopfen können.

Ein grosser Teil der Familien mit Migrationshintergrund freut sich darauf, die Liebsten in der fremden Heimat wieder in die Arme zu schliessen.

### Mit Sack und Pack unterwegs

Auch viele Schweizer Familien warten nur noch die Schulferien ab, um mit Sack und Pack zu verreisen. Für alle Jugendverbände stehen die Sommerlager vor der Tür, wo sie die Früchte der langen Vorbereitungsphase ernten können.

Wo und wie Sie auch immer den Sommer verbringen, ich wünsche Ihnen viel Spass dabei und hoffe sehr, dass Petrus uns wohlgesinnt ist. Entspannen Sie sich, wo immer dies möglich ist, um dem garantiert wiederkehrenden Alltag auch künftig die Stirn zu bieten.

*Alex Zeier, Jugendarbeiter*

### Lageradressen

#### Lager Pfadi Reuss

6.–20. Juli, Folpotat, Métairie de Folpotat, 2864 Soulce

#### Lager Wölfe Reuss

10.–20. Juli; Ferienhaus La Siala, Tschamut, 7189 Rueras

## Pfarreiagenda

### Ökumenisches Bibelgespräch

Mittwoch, 3. Juli, 9.00, Zwinglisaal, Lukaszentrum

«Dein Glaube hat dir geholfen!» Was ist Glaube? Drei Bibelgespräche für alle interessierten Frauen mit Heidi Müller, Pfarrerin Lukas, und Ruth Bisang, Pastoralassistentin.

Kath. Arbeitnehmer/innen-Bewegung

### Gartenfest

Mittwoch, 3. Juli, 18.00, Bruchmatt, Bruchmattstrasse 9

Die KAB lädt ihre Mitglieder herzlich zum Gartenfest ein, das wir wieder im Garten des Hauses Bruchmatt halten dürfen.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulsommerferien (8. Juli bis 18. August) bleibt unser Sekretariat jeweils am Donnerstagnachmittag geschlossen.

### Pfarrzentrum Barfüesser

Das Pfarrzentrum Barfüesser ist ab Montag, 8. Juli bis Sonntag, 18. August geschlossen.

### Unsere Taufkinder

Julian Durrer; Mayra Bücheler.

### Eheverkündigung

Marcel Kropf und Angela Willisegger; Obergütschalde 15.

### Unsere Verstorbenen

9. 5. Geneviève Suter-Haas, vorher Winkelriedstrasse 30; 10. 5. Marlies Felder-Bucher, vorher Militärstrasse 41; 11. 5. Karl Hess, Bruchmattstrasse 21; 14. 5. Anna Piffaretti-Mazzoleni, Luegetenstrasse 9; 17. 5. Julia Muff, Gütschstrasse 7; 24. 5. Werner Haas, Habsburgerstrasse 9; 29. 5. Anna Unternährer, Pilatusstrasse 19; Leo Kaufmann, Untergütschstrasse 40; 1. 6. Peter Kabel, Gütschstrasse 7; 9. 6. Annemarie Biemann, vorher Obergundstrasse 26.

### Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

## Gottesdienste

### Freitag, 28. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

### Samstag, 29. Juni

17.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 30. Juni, Patrozinium

10.00 Eucharistiefeier, Predigt: Robert Vorholt, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Universität Luzern  
Musik: Missa in Honorem St. Ruperti in C-Dur von Michael Haydn (1737–1806);  
Ausführende: Paulus-Chor, Stephanie Bühlmann (Sopran), Michaela Unsinn (Alt), Carlo Jung-Heyk Chor, Soon-Kee Woo (Bass), Instrumentalensemble ad hoc, Georg Commerell (Orgel); Gesamtleitung: Mathias Inauen

Kollekte: Sozialberatung St. Paul

### Freitag, 5. Juli

10.00 Gottesdienst im Heim im Bergli

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

### Samstag, 6. Juli

17.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 7. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Paul Hugentobler, Diakon

Kollekte: Jugendvereine St. Paul

### Samstag, 13. Juli

17.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer

Kollekte: Traversa

### Freitag, 19. Juli

10.00 Gottesdienst im Heim im Bergli

### Samstag, 20. Juli

17.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 21. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Burkard Zürcher

Kollekte: Bistümer wirtschaftlich schlechter gestellter Länder

### Bitte beachten

Während den Schulferien fällt das Angebot «Kraft aus der Stille» aus.

## Kontakt

Pfarrei St. Paul  
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern  
Tel. 041 317 30 50, Fax 041 317 30 59  
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch  
*Das Sekretariat ist während den Schulferien, 6. Juli–18. August, jeweils Dienstag- und Donnerstagnachmittag geschlossen.*  
Sozialberatung, 041 317 30 55  
Sakristei, 041 317 30 57

## Patrozinium mit Grillade

Der Pfarreirat St. Paul stellt sich vor und lädt am Patrozinium vom Sonntag, 30. Juni zur Pfarreigrillade im Hof hinter dem Paulusheim ein.



Der Pfarreirat von St. Paul in der aktuellen Zusammensetzung.  
Foto: Nicole Kern

Der Pfarreirat führt jährlich vier bis fünf Sitzungen durch, gemeinsam mit den Vertretern der Jugendverbände und des Seelsorgeteams. Auch die für unsere Pfarrei zuständige Kirchenpflegerin des Kirchenrats und die Vertreter der Synode und des grossen Kirchenrates sind an den Sitzungen anwesend.

### Meinungsaustausch

Informationen sowie Meinungen und Impulse über das Pfarreileben werden ausgetauscht. Der Pfarreirat steht im Dienst der Pfarrei St. Paul und setzt sich für ein aktives, offenes und gemeinschaftliches Pfarreileben ein.

### Patrozinium: Gottesdienst und Grillade

Zu Ehren unseres Kirchenpatrons Paulus feiern wir am 30. Juni einen feierlichen Gottesdienst. Die grossen und nachhaltigen Taten des Apos-

tels Paulus strahlen bis heute in unsere Pfarrei aus und stärken die Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft feiern wir am Patrozinium im Festgottesdienst und in der anschliessenden Pfarreigrillade. Der Pfarreirat wird tatkräftig mitwirken bei der Bereitstellung und Dekoration der festlichen Tische im Hof hinter dem Paulusheim und Sie mit Getränken bedienen. Für das leibliche Wohl sorgen Jens und Eva Müller von der Uelihof Bio-Metzgerei Moosmatt und Asian Take-away K. N. Rajan Moosmatt. Wir freuen uns auf eine bunt zusammengewürfelte Gemeinschaft.

*Lukas Wolfisberg,  
Präsident Pfarreirat*

### Mitmachen im Pfarreirat

Interessierte Neumitglieder sind herzlich willkommen und wenden sich an l.wolfisberg@bluewin.ch oder an das Pfarreisekretariat.

### Heimgewonnen

Zu Gott heimgewonnen sind: 13. 5. Gertrud Müller-Planzer, Heim im Bergli; 16. 5. Josef Jauch, Birkenstr. 9; 20. 5. Franzisca Waser-Bigiel, Steinhofstr. 7; 22. 5. Josefina Lang, Steinhofstr. 7; 25. 5. Franz Galliker, Steinhofstr. 7; 29. 5. Anna Unternährer, BZ Eichhof; 30. 5. Rudolf Schläpfer, Heim im Bergli; 30. 5. Robert Kurmann, Claridenstr. 7, 2. 6. Cécile Thalmann-Meierhans, BZ Eichhof

### Sommerlager St. Paul

#### Pfadi Reuss (6.–20. Juli)

Adresse: Folpotat, Métairie de Folpotat, 2864 Souce. Lagerleiter: Jonathan Aliverti / Beo (076 522 53 30)

#### Wölfe Reuss (10.–20. Juli)

Adresse: Ferienhaus La Siala, Tschamut, 7189 Rueras. Lagerleiterin: Valena Ammon / Klee (076 541 99 77)

#### Jungwacht/Blauring (3.–16. August)

Adresse siehe nächstes Pfarreiblatt

### Plausch-Tanz

Donnerstag, 4. Juli, 15.00, Paulussaal

### Sommertanz mit Live-Musik

Für Jung und Alt. Die Freude am Leben in Bewegung umsetzen! Wir tanzen zu Soundboy Wernis mitreissender Musik. Eintritt mit Getränk/Imbiss: 15 Franken.  
Samstag, 6. Juli, 19.00, Paulussaal

Wandergruppe St. Paul - St. Michael

### Entlang der Reuss

Dienstag, 9. Juli, nähere Informationen auf Seite St. Anton · St. Michael

### GA-Reise zum Brienersee

Dienstag, 23. Juli, Treffpunkt Torbogen/Bahnhofplatz: 8.35, Abfahrt: 8.55 (bitte beim Torbogen pünktlich erscheinen, da sonst keine Sitzplätze im Zug bestehen). Wir umrunden auf gemütliche Art den Brienersee. Zug/Postauto: Luzern – Interlaken – Iseltwald. Freier Aufenthalt in Iseltwald, Verpflegung im Restaurant oder aus dem Rucksack. Schiff ab Iseltwald 14.51, Zug ab Brienz 15.25, Luzern an 17.04 oder 18.04.

### Abschied von Corina Geissbühler



#### In der Spielgruppe Papagei.

Nach über 20-jähriger Tätigkeit beendet Corina Geissbühler im Sommer ihre Arbeit als Spielgruppenleiterin in der Pfarrei St. Paul. Mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen leitete sie verschiedene Spielgruppen, seit ein paar Jahren auch die Spielgruppe Papagei für fremdsprachige Kinder, wo die Kinder spielerisch in der deutschen Standardsprache gefördert werden. Von Seiten der Pfarrei St. Paul danken wir Corina Geissbühler für die jahrelang geleistete wertvolle Arbeit, verbunden mit den besten Wünschen.

Die neue Spielgruppenleiterin wird im August-Pfarreiblatt vorgestellt.

*Stephan Kurpanik, Sozialarbeiter*

### Freie Spielgruppenplätze

Für fremdsprachige Kinder, dreimal pro Woche ab August 2013: Dienstag und Freitag, 8.45–11.30, Donnerstag, 13.45–16.00. Gleichzeitig (Dienstag und Freitag) Deutschunterricht für die Eltern dieser Kinder im gleichen Gebäude. Weitere Infos: Pfarrei St. Paul, 041 317 30 55

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

SA 6. 7. 18.00 Philipp Thalmann-Meierhans; Maya Mittner-Farrer; SA 20. 7. 18.00 Hedy Furrer-Jung.

### St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Josef-Maihof

Wegen Umbau Jahrzeiten im 10.00-Gottesdienst in der Kirche St. Karl.

SO 14. 7. 10.00 Jakob Oberli.

### St. Karl

SO 7. 7. 10.00 Josef Peter.

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 9.00

SA 29. 6. Kaspar und Annemarie Meier-Grossmann; MO 1. 7. Bernadette Schumacher; Karl Sautier-Dolder, Gattin und Familie; FR 5. 7. Joseph Schacher-Peter; SA 6. 7. Dreissigster: Lotty Suter; Jahrzeiten: Elisabeth Richli, ihre Schwester Anna Jenny-Richli und Josef und Maria Häfliger-Jenny; Theo und Cleo Balthasar-Falck, Louis-Jules Balthasar, Yvonne und Dieter de Balthasar de Chastonay; Oskar, Xaver und Rosalie von Balthasar-von Moos und deren Angehörige; Franz Stadelmann, Eltern Josef und Elisabeth Stadelmann-Steinegger, Bruder Adolf Stadelmann, Trudi Stadelmann; Hans Huber-Baumeler; Margrit Bürkli-Burri; Martin Reichlin; Hans und Elisabeth Müller-Husy; MO 8. 7. Johann und Marie Elmiger-Bühler und Familie; DI 9. 7. Anton Koller-Amrhein und Familie; Familie J. Schumacher-Uttenberg und Nachkommen; Juliette Buchecker-Philippina, Ronald Buchecker, Anny Buchecker-Truffino, Wilhelm Leonhard Buchecker-Eichmann und Edgar Buchecker; Germaine Fischer-Stebler; MO 15. 7. Sebastian Bucher und Anverwandte; SA 20. 7. Eheleute Wolfisberg-Dröhnli und Leo Wolfisberg-Brandenberg; Johann Roth und Familie; Josef Gloggner-Marzohl, Gattin und Kinder; MO 22. 7. Louis und Agnes Reinhard-Reinhard.

### Kapelle St. Peter

Jeweils 9.00

FR 28. 6. Karl Käppeli; SA 29. 6. Josef Christof an der Allmend; DI 2. 7. Josef Suter; MI 3. 7. Aegidius Weber; SA 6. 7. Berta Kargl; DO 11. 7. Jost Krebsinger; SA 13. 7. Franz Xaver Benedikt Zur Gilgen; MO 15. 7. Emilie Balli; SA 20. 7. Maria Jakobea, Anna Maria und Maria Anna Schlegel; DO 25. 7. Hans Peter Schmid.

### Klosterkirche Wesemlin

SA 29. 6. 9.00 Maria und Josef Wehrmüller-Fischer; Hans und Augustina Späni.

### St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30

FR 28. 6. Paul Segesser und Anverwandte; Verstorbene Angestellte und Aktionäre der SGV; SA 29. 6. Maria und Franz Grimming-Bründler und Angehörige, Bertha Oberhänsli-Grimming, Franz und Martha Grimming-Gonzales und Anna Grimming; Paul Gisler-Bissig; Meinrad und Maria Hofmann-Kneubühler; MO 1. 7. Otto Hinnen und Familie; FR 5. 7. August und Clementine Käppeli-Sticher; SA 6. 7. Theresia Speck-Schürpf; Familie Ferdinand und Marie Isenschmid-Schlumpf und Josef Schlumpf; Marie Wydin und Angehörige; DI 9. 7. Oskar und Klara Käch-Mühlebach und Familie und Maria Käch-Gruber; MI 10. 7. Familien Huwyler und Familie Brunner-Huwyler; DO 11. 7. Konrad Meyer-Hasmüller und Familie; FR 12. 7. Alois und Ida Kopp-Zimmermann; MO 15. 7. Peter und Agatha Haas-Stalder und Töchter; Jean-Pierre Wermelinger; DO 18. 7. Robert Albrecht und Martha und Hans Albrecht-Schürch und Hans und Katharina Schürch-Lingg; FR 19. 7. Mauritz Waller-Bürgisser und Familie; SA 20. 7. Philipp und Nina Hurter-Stalder und Tochter Sophie; MO 22. 7. Blasius Meyer und Anverwandte; Friedrich und Elise Zihlmann-Giger; DI 23. 7. Cornel und Anna Troxler-Arnold und Eltern; MI 24. 7. Franz von Sonnenberg.

### St. Michael

SO 7. 7. Eduard und Maria Achermann-Stalder.

### St. Paul

SA 29. 6. 17.30 Helena Emmenegger-von Moos; Klara Koller-Ehrsam; MO 1. 7. 9.00 Hilde Kleiner; FR 5. 7. 9.00 Edith und Hans Iten-Schmid und Martin Iten; SA 6. 7. 17.30 Marie-Louise und Jakob Ueberschlag-Dönni; Josef und Katharina Wochoer-Grüter und Familie; Hedwig Ziegler-Oetterli, Sohn Otto und Familie; DI 9. 7. 9.00 Josef und Agatha Studer-Meyer und Dr. Oskar und Frieda Studer; DO 11. 7. 9.00 Felix und Margrit von Moos-Vogel und Tochter Beatrice; SA 13. 7. 17.30 Anton Roth; SA 20. 7. 17.30 Hedy Amrein; Schwestern Emilie, Frieda, Maria und Margrith Rogger; MO 22. 7. 9.00 Berta und Viktor Voney und Kurt Kallenberger; MI 24. 7. 9.00 Josef und Christina Baeriswil-Baumeyer; Emilie und Mathilde Kneubühler und deren Eltern; Gottfried und Hermine Kneubühler-Blättler und Kinder.

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.30 <sup>1</sup>	MI 9.00
St. Johannes		10.30 <sup>1</sup>	FR 9.00
St. Josef-Maihof <sup>1</sup>			
St. Karl		10.00	FR 9.00
St. Leodegar	17.15	8.30 <sup>2</sup> 11.00 18.00	MO–FR 18.30; SA 9.00
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 <sup>3</sup>	9.30 (FR 15.00, HJF 18.00)
St. Michael		9.00 <sup>1</sup>	DI 19.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	MO–FR 9.00

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch;

<sup>3</sup> Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Bruchmatt-Kapelle		9.15 <sup>1</sup> 19.00 <sup>2</sup>	DO 18.00
Elisabethenheim	16.30		MO–FR 9.45
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		10.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			DI 7.30 letzter DO im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Gemeinschaft St. Anna		10.00	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>3</sup>	10.00 <sup>3</sup>	
Hauskapelle Kloster Wesemlin		7.30	6.45 (ausser MI 7.15); 9.00 erster FR im Monat 17.00
Mariahilf	10.30		DI 9.00; FR 18.00
Matthof			
Sentikirche <sup>4</sup>	14.30 <sup>5</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
St. Peter			9.00
Steinhof-Kapelle		9.30	DI, DO, FR 9.30
Tertianum Bellerive			vierter FR im Monat 10.00

<sup>1</sup> An jedem 1. Sonntag im Monat (ausser August); <sup>2</sup> An jedem 4. Sonntag im Monat

(ausser Juli); <sup>3</sup> Im Betagtenzentrum Wesemlin; <sup>4</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>5</sup> An jedem 1. Samstag im Monat

### In anderen Sprachen (sonntags)

Albanisch	Pfarreiseite St. Anton · St. Michael beachten (Seite 6 / 7)		
Englisch	St. Karl, Unterkirche, 2. Samstag im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)		
Französisch	St. Peter, 9.00		
Italienisch	St. Peter, 10.00		
Kroatisch	St. Karl, 12.00		
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 3. und 4. Sonntag im Monat, 18.00		
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00		
Tamilisch	St. Peter, 4. Freitag im Monat, 19.00		
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. Sonntag im Monat, 10.00		

## Sonntagslesungen

### Sonntag, 30. Juni

1 Kön 19, 16b. 19–21; Gal 5, 1. 13–18  
Lk 9, 51–62

### Sonntag, 7. Juli

Jes 66, 10–14c; Gal 6, 14–18  
Lk 10, 1–12. 17–20 (oder 10, 1–9)

### Sonntag, 14. Juli

Dtn 30, 10–14; Kol 1, 15–20  
Lk 10, 25–37

### Sonntag, 21. Juli

Gen 18, 1–10a; Kol 1, 24–28  
Lk 10, 38–42

## Orgelsommer 2013

### Männer an der Orgel



**Nach den Frauen im letzten Jahr greifen nun die Männer mit Händen und Füüssen in die Tasten der grossen Hoforgel.**

Jetzt sind die Männer dran! Während bei der letztjährigen Ausgabe des Orgelsommers in der Luzerner Hofkirche bei den Abendkonzerten fast ausschliesslich Frauen an Tasten und Pedalen wirkten, gehen diesmal die Männer zu Werk. Auf das Eröffnungskonzert vom Dienstag, 23. Juli, 20.00, gespielt von Stifts- und Hoforganist Wolfgang Sieber, folgen Eberhard Lauer (Hamburg), Maurice Clerc (Dijon), Benjamin Righetti (Lausanne), Stefan Schättin (Uster), Stefan Kagl (Herford), Axel Flierl (Dillingen an der Donau) und Franz Hauk (Ingolstadt). Neben den Abendkonzerten ist jeweils auch der Mittag mit dem berühmten Luzerner Orgelgewitter beliebt, von Wolfgang Sieber jeweils frisch improvisiert. Mittlerweile Tradition geworden ist das volkstümliche Konzert zum 1. August (31. Juli, 20.00), das Orgel mit Alphorn, Jodel und Fahenschwingen zusammen bringt.

Zu Ende geht der Orgelsommer am 17. September mit dem Abschlusskonzert unter Mitwirkung von Wolfgang Sieber und dem Ensemble Corund unter der Leitung von Stephen Smith. Hofkirche, 23. Juli bis 17. September: 12.15 Orgelgewitter, mit anschliessender Führung zum Fernwerk; 20.00 Orgelrezital. Platzreservation: 041 418 20 20; orgelsommer@kathluzern.ch  
Detailprogramm: [www.hoforgel-luzern.ch](http://www.hoforgel-luzern.ch)



Stifts- und Hoforganist Wolfgang Sieber.

## Herausgepickt

### Besuchen und begleiten

Viele ältere alleinstehende Menschen wünschen sich ab und zu jemanden, mit dem sie ein wenig plaudern können. Der Besuchsdienst der Katholischen Kirche Stadt Luzern vermittelt Frauen und Männer, die gerne etwas von ihrer Zeit mit anderen teilen. Bei diesem freiwilligen Engagement geht es um regelmässige Besuche zu Hause (maximal zwei bis drei Stunden pro Woche oder vierzehntägig). Möglich sind beispielsweise Gespräche, Vorlesen, Musikhören, Spielen oder auch die Begleitung bei Spaziergängen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an einer Mitarbeit beim Besuchsdienst der Katholischen Kirche Stadt Luzern haben, dann melden Sie sich doch bitte bei:



**Begleitung bei Spaziergängen gehört zu den Aufgaben der Freiwilligen, die sich beim Besuchsdienst engagieren.** Foto: Besuchsdienst

Marie-Alice Blum, Sozialberatung  
St. Anton, 041 367 61 01, [mariealice.blum@kathluzern.ch](mailto:mariealice.blum@kathluzern.ch), oder Stephan

Kurpanik, Sozialberatung St. Paul,  
041 317 30 55, [stephan.kurpanik@kathluzern.ch](mailto:stephan.kurpanik@kathluzern.ch)

## Leben heisst Lernen

### Bibel verstehen

Der dreiteilige Kurs will helfen, den alten Texten der Bibel sachgerecht auf die Spur zu kommen. Er richtet sich an aktive Menschen, die bereit sind, sich auf neue Erkenntnisse der Bibelwissenschaft und auf offene Gespräche einzulassen.

1. Trimester: Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus (ab 16. Oktober);
2. Trimester: Jesus Christus im biblischen Zeugnis (ab 8. Januar 2014);
3. Trimester: Zugänge zum ersten Testament (ab 10. Mai 2014).

Infoabend: *Mittwoch 28. August, 19.30, Pfarrei St. Anton, Langensandstrasse 1. Kursdauer: 16. Oktober bis 2. Juli 2014, Pfarrei St. Anton, Langensandstrasse 1, Detaillierte Informationen zu Daten, Kosten, Referenten und Anmeldung unter [www.theologiekurse.ch](http://www.theologiekurse.ch)*

### Was die Seele sättigt

«Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von innen her.» Die geistlichen Übungen des heiligen Ignatius von Loyola setzen Bereitschaft zum Hören auf Gottes Wort voraus. Die Betrachtung der Heiligen Schrift steht im Vordergrund. Sie will hinführen zu einer persönlichen Begegnung mit Jesus. Leitung: P. Hansruedi Kleiber SJ.

21.–26. Juli (Sonntag, 18.30 bis Freitag, 13.00), Lasalle-Haus, Bad Schönbrunn; Anmeldung: [www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org)

## Dies und das

### Meditatives Tanzen: Sommer-Fülle

In der Mitte des Jahres das Leben in seiner sommerlichen Fülle feiern, mit Licht- und Feuer-Tänzen, südlichen Klängen und Ferien-Rhythmen, in leichtfüssiger Verbundenheit, die Herzen voller Freude und Dank. Mit Béatrice Battaglia  
Samstag, 29. Juni, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Anmeldung: [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch)

### Aufbruch in eine andere Zukunft?

Finissage der Fotoausstellung über den Alltag nach dem Bürgerkrieg in Sri Lanka. Die aktuelle Situation in Sri Lanka und die Herausforderung für die tamilische Bevölkerung, zu einem «Alltag» zurückzufinden. Mit Pushparaja Ashok Louis, Journalist.  
Donnerstag, 4. Juli, 19.30, Sentitreff, Baselstrasse 21

### Erlebnis Hofkirche

Von der Schatzkammer über die Orgelempore bis zur Regenmaschine auf dem Estrich. Der geführte Rundgang lädt dazu ein, Kunstschätze, Raritäten und Kuriositäten der Hofkirche zu entdecken. Im Juli, August und September, jeweils donnerstags, 15.30–17.00 und samstags, 10.30–12.00; Kostenbeitrag: 15 Franken; Teilnehmerzahl beschränkt; Anmeldung erwünscht: Pfarrei St. Leodegar im Hof, 041 418 20 20, [st.leodegar@kathluzern.ch](mailto:st.leodegar@kathluzern.ch)

## Kurzhinweise

### Sommer-Matinée im Steinhof

Sonntag, 30. Juni, Pflegeheim Steinhof 10.30 Vierjahreszeiten-Matinée «Sommer». Lesung und Gespräch mit der Lyrikerin Katharina Lanfranconi aus Luzern. 14.15 Steinhof-Musikplausch mit «Windbeit'l live».

### Schweigemeditation

Zweimal zwanzig Minuten still sitzen, dazwischen einfache Tanzschritte gehen, ein Lied singen, mit einem Tee abschliessen und austauschen.  
Montag, 1. Juli, 18.45–19.45, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; jeden Montag ausser Schulferien

### Ein Abend zum Auftanken

Chakra-Meditation, Atemübungen, Qi Gong. Meditationsangebot in kleiner Gruppe (4–8 Personen). Leitung: Irene Rüegg, Erwachsenenbildnerin.  
Jeden zweiten Montag, 26. August bis 2. Dezember, jeweils 19.30, Werkraum Rhythmik, Wesemlinrain 16, Einstieg bis zum zweiten Kursabend möglich; Auskunft und Anmeldung: 041 370 01 50, [www.irenerueegg-kurse.ch](http://www.irenerueegg-kurse.ch)

### spiritexplorer.ch

Jugendliche entdecken, erforschen und diskutieren den Spirit.



## Blickfang



Am 7. Juni empfangen fünf Jugendliche der Stiftung Rodtegg das Sakrament der Firmung (Namen siehe Text). Foto: Rolf Notter

## «Vo Chopf bis Fuess ganz debii»

Fünf Jugendliche der Stiftung Rodtegg haben am 7. Juni das Sakrament der Firmung empfangen. «Vo Chopf bis Fuess ganz debii» war nicht nur das Firmmotto, das waren auch die fünf Firmlinge an ihrem grossen Festtag. Auf dem Bild sind sie mit ihren Firmpatinnen und Firmpaten zu sehen. Von links nach rechts: Simon Christen, Julia Kaygin, Madlaina Zängerle, Stefanie Gloggner, Juan Manuel Torre-Torre; Religionslehrerin Sabine Städler, Behindertenseelsorger Gregor Gander und Firmspender Bischofsvikar Ruedi Heim. *Sabine Städler, Religionslehrerin*

### Tipps

#### Fernsehen

#### 300 Tage allein auf einer Insel

Der Schweizer Xavier Rosset hat Robinson Crusoe gespielt. Nur mit dem Nötigsten ausgestattet lebte er 300 Tage lang auf der unbewohnten Pazifikinsel Tofua. Seine Dokumentation zeigt ihn beim Kampf gegen Stürme, Hunger, Krankheit, Heimweh und Langeweile. *Dienstag, 2. Juli, 3sat, 17.45*

#### Musik und Religion

Die Liste berühmter Werke, die von der Spiritualität ihrer Schöpfer zeugen, ist lang. Denn während Jahrhunderten schrieben die Komponisten in Europa fast ausschliesslich für die Kirche. Verfügt Musik über eine eigene Sprache für religiöse Inhalte? Ermöglicht sie Zugänge zu Transzendenz und Ewigkeit? Warum überwältigen uns Bachs Johannespassion, Mozarts Requiem oder Mahlers Auferstehungssinfonie? Über die Magie

der Musik und deren Beziehung zu Religion, Ritual und Glaube spricht Judith Hardegger mit dem Dirigenten und Musikwissenschaftler Alois Koch. *Sonntag, 21. Juli, SRF 1, 10.00*

#### Fulbert Steffensky

Musik für einen Gast. Fulbert Steffensky studierte evangelische und katholische Theologie, lebte 13 Jahre als Benediktinermönch und konvertierte hernach zum lutherischen Bekenntnis. Er beschäftigte sich unter anderem mit der Spiritualität des Alltags und unterrichtete in Hamburg Religionspädagogik. Heute lebt der 79-jährige Steffensky in Luzern. *Sonntag, 14. Juli, Radio SRF 2, 12.40*

#### Radio

#### Die Welt an einem Tisch

Tagebuch aus dem Libanon. Die Schweizer Radiojournalistin Christina Caprez hilft einen Monat auf einem libanesischen Bergbauernhof mit. Nach anfänglicher Fremdheit lernt sie die Bewohner

kennen: Darunter zwei über 80-jährige Libanesinnen, die sich noch an die französischen Kolonialherren und den Bürgerkrieg erinnern, einen syrischen Arbeiter, der um seine Familie daheim bangt, und eine äthiopische Hausangestellte, die ihre Tochter seit acht Jahren nicht gesehen hat.

*1. Teil: Freitag, 28. Juni, Radio SRF 2, 20.00; 2. Teil: Sonntag, 30. Juni, 20.00*

#### Buch

#### Der Mystiker aus Nazaret

Wie können wir mit der Brüchigkeit unseres Lebens, unseren Prägungen und Ängsten umgehen? Wie auf unserer Suche nach Sinn die Wirklichkeit des Göttlichen erfahren? Monika Renz eröffnet einen frischen und undogmatischen Blick auf Jesus. Sie ist überzeugt, dass man von Jesu Leben und Handeln leidenschaftlich berührt und angeleitet werden kann.

*Monika Renz, Der Mystiker aus Nazaret. Jesus neu begegnen, Kreuz 2013*

### Schlusspunkt

«Die Tradition gehört auch mir als katholische Frau. Katholisch heisst allumfassend.» *Für die feministische Theologin Doris Strahm ist die römisch-katholische Kirche durchaus eine Frauenkirche (Kipa, aus Pfarreiblatt Biel, Nr. 23–24/2013)*

### Impressum

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern; Amtliches Publikationsorgan; Auflage: 20 000; Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Florian Flohr. Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der Redaktion: Brünigstr. 20, 6005 Luzern; 041 227 20 56, Fax 041 227 20 51 urban.schwegler@kathluzern.ch *Redaktionsschluss Nr. 15/2013: 5. Juli; Nr. 16/2013: 29. Juli*